Tagwacht und Zapfenstreich

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **32 (1956-1957)**

Heft 19

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der SUOV an der Berner Armeeschau

Im überragenden Mittelpunkt der Feldweibeltage stand die imposante Armeeschau des EMD und seiner Dienstabteilungen. Die Ausstellung, die während sechs Tagen gezeigt wurde, galt mit Recht als ein Nachschlagewerk der Landesverteidigung und wurde von rund 250 000 Besuchern besichtigt. Wenn eine Kritik angebracht werden soll, ist es die, daß die militärischen Verbände unseres Landes, die neben dem Feldweibelverband mit seinen rund 2000 Mitgliedern zusammen über 100 000 Mitglieder vereinigen, nicht zur Geltung kamen. Sie wurden von den Organisatoren in eine wenig begangene Hallenecke verbannt, wo man ihnen eine Fläche von 300×250 cm zur Verfügung stellte. Die Propagierung der Ausstellung und wahrscheinlich auch die Lösung der finanziellen Probleme — über die noch einiges zu diskutieren sein wird — wäre besser und einfacher gewesen, wäre die Ausstellung von allen militärischen Verbänden des Landes getragen gewesen.

Neben dem erwähnten zugewiesenen Raum im Sektor «Militärische Vereine und Verbände», der gut ausgenützt wurde, hatte der SUOV dank dem Entgegenkommen des verantwortlichen Sektorenchefs, Oblt. Homberger, Gelegenheit, zusammen mit der Schweiz. Interessengemeinschaft für militärischen Mehrkampf (SIMM) auf seine Bedeutung und Arbeit aufmerksam zu machen. In diesem Stand wurde auch eindrücklich in eigener Sache für unsere Wehrzeitung «Der Schweizer Soldat» geworben, wobei zahlreiche neue Abonnenten gewonnen werden konnten. Die Ausstellung der Druckschriften des SUOV erfreute sich eines großen Interesses; es wurden auch für einen schönen Betrag Druckschriften verkauft.

Die Ausstellung des SUOV und der SIMM, die durch eine Darstellung des Sportes in der Armee ergänzt wurde, erstreckte sich auf eine Fläche von 15 Meter Länge und 2,5 Meter Höhe, der ein Ausstellungspodium von 40 Zentimeter Höhe vorgelagert wurde. Die Gestaltung wurde, wie der Stand an der BEA, von Mitgliedern des UOV Bern übernommen, die dafür während einer Woche alle freien Stunden zur Verfügung stellten. Die Ausstellung zeigte von rechts nach links eine Karte der Schweiz, auf der alle 140 Sektionen des SUOV und die Trainingsgruppen der SIMM verzeichnet waren, wobei auf einer Schrifttafel über den SUOV und seine Arbeit Auskunft gegeben wurde. Die in Bildgruppen gegliederte Schau des SUOV und der SIMM behandelte die schweizerischen Waffenläufe, die felddienstlichen Prüfungen, die Patrouillenläufe im Sommer und Winter, wobei bereits für die kommenden «Weißen SUT» geworben wurde, die Panzerabwehrkurse und den «Schweizer Soldat». Eine besondere Bildgruppe über die Arbeit der SIMM schloß rechts außen die Ausstellung, die durch Grünpflanzen freundlich aufgelockert wurde, thematisch ab. Die zahlreichen gut gewählten Photovergrößerungen, die alle auf Pavatexplatten aufgezogen wurden, sowie die kurzen Texte bildeten in dieser Schau, die streng auf die Farben weiß und rot abgestimmt war, eine gute und vielbeachtete Werbung.

Das Material, das vom UOV Bern zu treuen Händen verwaltet wird, kann mit kleinen Abänderungen für Ausstellungen in allen Landesteilen verwendet werden, sofern Gewähr für fachgemäße Behandlung geboten wird. Die Bildvergrößerungen sind sehr kostbar und sollen noch während Jahren der Werbung für den SUOV dienen. Die Schau wurde zudem durch einen Bildapparat ergänzt, der auf einer Milchglasscheibe vom Format 50×60 cm in stetem Wechsel 18 verschiedene Bilder von den SUT in Locarno zeigte. Dieser Apparat kann mit den betreffenden Bildern auch sehr gut zur Schaufensterwerbung benützt werden.

H. A. — Photos: Lüthi, Bern.

Tagwacht und Zapfenstreich

So leicht, wie sich's manche denken,
Geht's auch heute doch nicht her,
Einmal nur den Knopf zu senken,
Und dann gäb's kein' Gegner mehr.
Wohl kann man den Leib zerstören,
Aber seine inn're Kraft
Wird der Zukunft angehören,
Wenn sie Gutes will und schafft!
Wer verzagt, ist nie begehrt,
Achtung schafft sich, wer sich wehrt!

Du bist für das Wachstum oder den Rückschritt in Deiner Sektion mitverantwortlich! Hilf, daß der Weg nur vorwärts führt!
Wirb neue Kameraden!